



Den Kalender 2003 von amnesty international präsentierten (v.l.) Wilfried Schneider, Hans Bücking, Regina Weichsel, Annie Wegner und Detlef Staub. (Foto: Klodt)

Bilder für Toleranz und Menschlichkeit

Honnefer Gruppe von amnesty international stellt Kalender mit Schülerarbeiten vor

BAD HONNEF. „Bilder für Menschlichkeit und Toleranz – gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ lautete das Thema eines Kreativwettbewerbs der Honnefer Ortsgruppe von amnesty international für Schüler im vergangenen Jahr. Jetzt hat die Gruppe einen Kalender mit den Siegerbildern von Schülern aus Bad Honnef und Umgebung vorgestellt.

„Es wäre sehr schade gewesen, die Bilder nach dem Wettbewerb und der Ausstellung im Rathaus am Anfang des Jahres (die Rundschau berichtete) wieder in der Schublade verschwinden zu lassen“, sagte Detlef Staub von amnesty international Bad Honnef. Deshalb habe sich die Gruppe entschlossen, erstmals einen Kalender zu produzieren und zum Verkauf anzubieten.

Auf vielfältige Weise haben die Schüler der Klassen 5 bis 13 ihre Vorstellungen von einer besseren Welt in Bilder gefasst. Menschen mit unter-

schiedlichen Hautfarben reichen sich über die Kontinente hinweg die Hände, auf einem anderen Bild schwebt ein rotes Herz mit weißen Flügeln weit über dem Planeten Erde.

Der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll der Wandkalender, der vorerst nur in einer Auflage von 100 Stück gedruckt wurde, beim internationalen Tag der Menschenrechte am Dienstag, 10. Dezember. Anlässlich des 54. Jahrestages der Verkündung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ veranstaltet die Honnefer amnesty-Gruppe um 19.30 Uhr ein Konzert mit der Pianistin und Bonner Musikschuldozentin Gudrun Wild im Katholisch-Sozialen Institut. Karten (acht, ermäßigt sechs Euro) sind nur an der Abendkasse erhältlich.

Seit 1987 gibt es die Gruppe der international tätigen Menschenrechtsorganisation in Bad Honnef. Amnesty international setzt sich weltweit für die Freilassung von politi-

schen Gefangenen sowie faire Gerichtsverfahren ein und kämpft gegen Todesstrafe und Folter.

Die 25 Mitglieder der Honnefer Gruppe engagieren sich aktuell für die Aufklärung der Todesumstände des albanisch-stämmigen Mazedoniers Sabri Asani. Amnesty vermutet, dass er im Januar 2000 in der Haft Opfer eines politischen Mordes geworden ist. „Zurzeit warten wir auf Antworten vom Auswärtigen Amt und dem mazedonischen Innenminister, die wir angeschrieben haben“, erläutert Staub. Er bedauert sehr, dass er derzeit keine eigene Jugendgruppe in Bad Honnef gebe. Das nächste Treffen der amnesty-Gruppe findet heute um 20 Uhr im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche in der Luisenstraße statt. (msz)

Der Kalender (Preis: sieben Euro) ist bei Schreibwaren Retz, Hauptstraße, und bei Detlef Staub unter Tel. (0 22 24) 7 41 03 erhältlich.